



So tief unten im Ozean ist Nahrung Mangelware. Es ist also wichtig, dass man seine Beute gut festhalten kann. Deshalb hat der Anglerfisch so gewaltige Zähne.

Viele Lebewesen in der Tiefsee erzeugen Licht, um Beute anzulocken oder Fressfeinde zu verwirren. Das nennt man Biolumineszenz. Mal entsteht das Licht durch Bakterien, mal durch chemische Reaktionen im Körper.

BEUTE KÖDERN MIT DEM ANGLERFISCH, MARIANENGRABEN

Der tiefste Punkt der Erde liegt im Marianengraben im Pazifischen Ozean. Dieser gigantische Unterwasser-Canyon ist fast 11 Kilometer tief: Wenn man den Mount Everest hineinstellt, würde sogar darüber noch Platz bleiben! Die Sonnenstrahlen dringen nur gut 1 Kilometer unter die Meeresoberfläche. Darunter liegen die pechschwarzen Tiefen der sogenannten Dunkelzone. Hier leben einige der wunderbarsten Geschöpfe

der Welt – zum Beispiel der Bucklige Anglerfisch. Dieser Sonderling der Tiefsee hat einen klaffenden Schlund, furchterregende Fangzähne und einen angelähnlichen Auswuchs mit einem Leuchtorgan am Ende. Damit lockt das Weibchen Beute aus der Dunkelheit. Dann schnappt es sie mit seinen langen, spitzen Zähnen. Die Tiefsee ist bislang wenig erforscht – wer weiß, was für Tiere es dort unten noch zu entdecken gibt?

Riesiges Maul und extrem dehnbarer Magen: Damit können Anglerfischweibchen Beutetiere schlucken, die doppelt so groß sind wie sie selbst.

Der Silberbeilfisch hat am Bauch kleine Leuchtorgane. So ist er für Fressfeinde gegen das von oben kommende Licht schwer zu erkennen.



Anglerfischmännchen sind nur ein Zehntel so groß wie die Weibchen. Sie sehen auch ganz anders aus, als gehörten sie einer anderen Art an.

Das Anglerfischmännchen hat (relativ gesehen) die größten Nasenlöcher im Tierreich. Damit kann es in der dunklen Tiefsee Weibchen erschnuppern. Wenn es fündig wird, heftet es sich an dessen Bauch.

Dieser unglaubliche Fisch, der schwarze Schlinger, frisst Beutetiere, die doppelt so lang und 10-mal so schwer sind wie er selbst! Wie die Boa constrictor, eine Würgeschlange, schluckt er seine Opfer unzerkleinert.



Die Zähne des Viperfisches ähneln den Giftzähnen einer Schlange und sind zu groß für sein Maul! Sein Körper ist mit winzigen Leuchtorganen übersät, mit denen der Fisch seine Opfer anlockt.



Gespenterfische haben einen transparenten Kopf und röhrenförmige Augen, die meist aufwärts schauen, um ein wenig Licht von oben aufzufangen.



Der Pelikanaal ist berühmt für sein Riesenschlund, das größer ist als sein übriger Körper. Mit dem Leuchtorgan am Schwanzende lockt er seine Opfer an.



Anglerfischweibchen Lebt in bis zu 2.000 Meter Tiefe

Das Licht wird von Bakterien in dem „Köder“ erzeugt.

Anglerfischmännchen

Die Weibchen werden bis zu 18 Zentimeter, die Männchen nur bis zu 2,5 Zentimeter groß.